

Unser Stander



*Rudern im
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.*

Ausgabe 3 / 2023,
102. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten. 91

1882 Vorstand

Einweihung Anbau 92

Einladung 141. Stiftungsfest 94

Rückbau Tennisplätze 95

Vereinsregatta 2023 97

Bootstufen 100

Vorstandstelegramm

vom 22. Juni 2023 104

vom 27. Juli 2023. 105

1882 Jung

Bundeswettbewerb 2023 106

Row to Olympics 110

1882 Rudern

24 Stunden-Rudern in Berlin, mit
Jolly Jumper über den Wannsee. . 112

Mittwochtreff 3. Jahrestreffen. . . 116

1882 Wanderrudern

Siebenschläfer auf Harriersand . . 120

48. Traditionswochenende an der

Oste mit Fahrt nach „Kuckshafen“. 121

Hasenbüren 125

1882 Termine

Arbeitsdiensteinsätze in 2023 . . . 129

1882 Kontor, Büro, Office

Wir gratulieren zum Geburtstag. . 130

Termine

Bitte auch in den bekannten
Infoquellen nachschauen

Adressen / Vorstand / Impressum. 131

Liebe Stander - Leserinnen/Leser,

Wir danken für die Berichte und Fotos ohne die es „Unser Stander“ nicht geben würde.
Gerne erwarten wir wieder Eure Berichte.

Nicht vergessen,
Redaktionsschluss für den Stander 4/2023

ist der **16. November 2023**

Das Stander Team

Liebe '82 er,

Am Samstag 26. August 2023 fand bei herrlichem Wetter die Vereinsregatta statt, wenn man von dem einen Regenschauer zu Beginn der Rennen absieht.

Gute Beteiligung, gute Stimmung, bestens und professionell organisiert von unserem Orga Team Franzi Stubbemann und Levke Gill, unterstützt von Malte Hermann. Herzlichen Dank dafür!

Nach der Siegerehrung konnten wir drei neue Boote taufen, die restlichen drei der bestellten sechs Boote konnten leider noch nicht geliefert werden. Diese werden wir dann im Frühjahr 2024 taufen. Unsere Bootsbeschaffungsstrategie zielt auf eine qualitative Verbesserung des Bootsparks, aber nicht auf dessen Erweiterung.

Im September/Oktober stehen die Herbstregatten und bald auch Hallentraining an und heute schon kann ich für den 25. November 2023 unser 141. Stiftungsfest ankündigen. Einladungen folgen, die vorläufige Einladung ist in diesem Heft.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine erfolgreiche und erlebnisreiche Saison!

Es grüßt Ihr Präsident

Günther Brandt



Die getauften Boote auf der Weser

Einweihung Anbau, am 18. Juni 2023

Text: Lisa Schwarzien, Malte Hermann

Am 18. Juni 2023 fand die offizielle Einweihung des Anbaus statt, etwas später als geplant, aber „gut Ding will Weile haben“.

Bei sonnigem Sommerwetter begrüßte Präsident Günther Brandt (Willi) auf der



Terrasse neben vielen Mitgliedern auch den Bürgermeister der Neustadt, Vertreter vom Sportamt und Mitglieder der Nachbarvereine.



Uwe Martin, Redlef Jansen



Sabine Skibo, Monika Duncan

In seinen Erläuterungen zur Historie der sieben Bootshäuser seit der Vereinsgründung, das erste Haus entstand 1883, stellte er die neuen Herausforderungen wegen heutiger Ansprüche an moderne Sportstätten heraus. Wettbewerber sind nicht nur andere Rudervereine und andere Sportarten, sondern auch Fitnessstudios mit ihrem ganzjährigen Angebot.



Neben der Erweiterung der Bootshalle für mehr Lagerplätze wurde auch Schuppen 17 für Krafttraining auf einen neuen zeitgerechten Stand gebracht, und es wurde mit dem Ergoraum neben gymnastischem Angebot eine attraktive Möglichkeit geschaffen, auf 13 Ruderplätzen mit Blick auf die Weser ganzjährig Leistungs- und Breitensport indoor zu betreiben.



Im alten Ergoraum kann heute Tischtennis gespielt werden, die Jugend hat einen neuen Raum mit Fenstern und Außentür erhalten, das Archiv hat jetzt einen eigenen Raum. Zusätzlich wurden Toiletten und ein modernes Büro eingerichtet. Die neue Außentreppe und der Eingangsbereich vervollständigt den Anbau.



In der Bauzeit von drei Jahren wurden 400.000 € investiert. Darüber hinaus wurden die Tennisplätze zurückgebaut und ein neuer Kinderspielplatz installiert.

Willi richtete seinen besonderen Dank an alle Spender und Spenderinnen, an das Sportamt und alle Helfer und Helferinnen, die zum Erfolg des Anbaus beigetragen hatten. Ohne den kompetenten Bauausschuss wäre der Bau des neuen Vereinsgebäudes nicht möglich gewesen. Namentlich erwähnte er Tilmann Conrad (Architekt des Vorhabens), Arne Bremer, Karsten Zill und Tammo Klein und dankte für ihr Engagement. Während beim Wiederaufbau 1946 noch Sachspender für Baumaterial gesucht wurden, hatte der BRV diesmal großes Glück, Holzlieferant Heiner als Sachspender an seiner Seite zu haben.

„Wir haben unser sportliches Angebot erweitert und freuen uns Sport in allen Altersklassen/Leistungsklassen anbieten zu können: Die jüngsten auf dem neuen Spielplatz, das Kinder-Rudern, Junioren, Bundesliga, die Masters, Breitensportler und Wanderfahrer aller Altersklassen“, so Willi.

Wie bei der Einweihung 1906, wo damals sechs Boote getauft wurden, konnte der BRV auch in diesem Jahr stolz die Beschaffung von sechs Booten in 2023 verkünden.

Einladung zum Stiftungsfest

Der Bremer Ruderverein von 1882 e.V. feiert seinen 141. Geburtstag am
Samstag, den 25. November 2023, um 19:00 Uhr
im Bootshaus Werderstr. 60

Alle Mitglieder sowie Freunde und Förderer des Vereins sind herzlich eingeladen.
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, traditionsgemäß wird Curry vom Huhn mit
Beilagen serviert.

Anmeldung bitte bis zum 19. November 2023
per E-Mail an: office@bremer-ruderverein.de,
per Post oder Tel. bzw. WhatsApp: 0176 62219077

Der Vorstand

Rückbau Tennisplätze

Text und Fotos: Günther Brandt

Der im letzten Jahr begonnene Rückbau der Tennisplätze konnte im August abgeschlossen werden.

Die wesentlichen Aktivitäten lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Zaun abbauen und entsorgen
- Rot-Sand so gut wie möglich beseitigen
- Zufahrtsrampe errichten aus Rot-Sand und Abbruchgeröll vom Anbau
- Spielplatz Gelände vorbereiten und Spielplatz einrichten
- Carport aufbauen und Bodenfläche pflastern
- Unterstellplätze für Bootskarren aufbauen
- Mutterboden anfahren und Wiese anlegen
- Restflächen mit Split bedecken als befahrbare Fläche

Als Planungsteam hatten sich Ingo Mose, Holger Wark und Kai Maßmann zusammengefunden, weitere Ideen und Vorschläge kamen von verschiedenen Mitgliedern. Für den Spielplatz hatte sich ein Team junger Eltern zusammengetan und die Arbeiten in viel Eigenleistung erledigt.



Für unsere Naturfreunde - Wo einst Rotsand war stehen jetzt Wildblumen



Tennisplatz wird als Wiese
vorbereitet März 2023



Nilgänse suchen die besten Samen



Bootskarren Abstellplatz: früher



Abstellplatz: heute



Tenniswiese am 28. März 2023



und am 07. Juli 2023



Vereinsregatta 2023, am 26. August 2023

Text: Franziska Stubbemann, Fotos: Lorenz Bagdonat

Am 26. August 2023 war es endlich soweit: Die diesjährige Vereinsregatta fand statt und lockte Mitglieder und Zuschauende gleichermaßen auf den Bootsplatz an der Weser. Das Wetter spielte anfangs zwar ein wenig verrückt, klarte dann jedoch auf und bescherte uns einen sonnigen Tag voller spannender Ruderwettkämpfe.

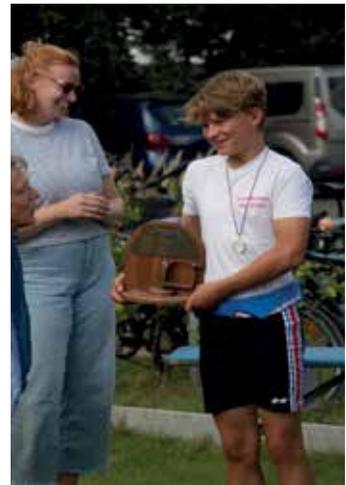
Mit insgesamt 60 Startern und Starterinnen wurde diese Regatta zu einem spannenden Event für unseren Ruderverein. Ein besonderes Highlight waren die vier (!) Achter, die auf der Weser an den Start gingen und für spektakuläre Bilder sorgten.

Der Renntag startete mit dem Männer 2-, einem Wettbewerb, der mit fünf gemeldeten Booten aufwartete. Letztendlich konnten Mika Brinkmeier und Enno Peters als Sieger hervorgehen und sicherten sich später auch den Erfolg im Männer-Doppelzweier. Die Mixed 2x-Kategorie wurde von Benita Razetti und Leo Fischer dominiert, während im Mixed Gig 4x knapp das Team bestehend aus Olaf Gluschke, Birgit Tölle, Franzi Linke, Jonathan Erdmann und Melanie Kanz die Nase vorn hatte.

Benita wurde bei den Frauen zur Vereinsmeisterin gekürt, während Mika den Titel des Vereinsmeisters bei den Männern für sich beanspruchte. Ein spannendes Finale bot der abschließende 8+, bei dem das Boot um Steuerfrau Karen Santo mit Bolko Maass, Tammo Klein, Klaus Hartstock, Fergus Mc Girr, Enno Peters, Andreas von Paczinsky, Hans-Werner Heitmann und Holger Wark die Konkurrenz hinter sich ließ und den Sieg einfuhr.

Doch nicht nur die „Großen“ glänzten an diesem Tag. Auch unsere jungen Ruderer und Ruderinnen zeigten beachtliche Leistungen. Ben erlangte den Sieg in der „Goldene Dolle“, während Jonte und Kalle sowie Linnea und Tessa ihre Läufe im Zweier gewannen. Im Kinder-Einer erreichten Ben, Jonte und Freddy ebenfalls den ersten Platz. Im Kinder-Doppelvierer mit Steuermann, wurden Ben, Yelva, Linnea und Daniel von Yannick souverän zum Sieg gesteuert.

Die Kinder zeigten nicht nur ihre Ruderfähigkeiten, sondern auch ihre Fähigkeit, in herausfordernden Situationen besonnen zu reagieren. Zwischenfälle wie Kentern oder Bootsverkehr auf der Weser konnten sie gekonnt bewältigen, was auf eine erstklassige Ruderausbildung im Verein hinweist. An dieser Stelle ein Lob an alle Kindertrainer und -trainerinnen – und natürlich an alle jungen Sportler und Sportlerinnen.



Sieger Goldene Dolle:
Ben Röske

Der krönende Abschluss bildete die Siegerehrung und die Taufe von drei neuen Booten, die bei strahlendem Sonnenschein ihre Jungfernfahrt auf der Weser erleben durften.



Vereinsmeister:
Mika Brinkmeier, Benita Razetti



v.l n.r.: Jonte Maaßen, Kalle Brandt,
Tessa Naumann, Linnea von Ostrowski



Sieger Rennachter: v.l.n.r.: Tammo Klein, Enno Peters, Fergus Mc Girr, Bolko Maass,
Hans-Werner Heitmann, Holger Ilgner, Klaus Hartstock, Andreas von Paczinsky,
Karen Zantop

Ein großer Dank gilt allen Helferenden, insbesondere Heiner Gratenu, Jens Große, Carsten Hartung und Malte Hermann, die diese Regatta zu einem tollen Event gemacht haben. Danke auch an alle, die eine Kuchenspende mitgebracht haben – durch den Verkauf konnten 100€ für die Kinderkasse gesammelt werden!

Wir freuen uns auf die Regatta im nächsten Jahr und teilen euch den Termin in den kommenden Wochen mit.



Vier Vereinsachter im Endspurt auf der Weser

Vereinsgaststätte des Bremer Ruderverein von 1882 e.V.



bali'ku • streetfood

Der Inhaber: **I Ketut Bawa Artha**, genannt **Bawy**, und sein Team servieren balinesische und indonesische Spezialitäten an der Weser

Öffnungszeiten:

Dienstags bis Samstag Küche ab **18 Uhr**

Dienstag + Donnerstag von **16-18 Uhr** nur Getränke für Vereinsmitglieder, Küche **ab 18 Uhr**

Sonntags von **11:30-13:30** und **16-18 Uhr** nur Getränke für Vereinsmitglieder, Küche **ab 18 Uhr**

Die **Speisekarte** und Termine findet ihr hier: <https://baliku-bremen.de>

Bootstauen, am 26. August 2023

Einleitungstext: Günther Brandt, Fotos: Günther Brandt

In diesem Jahr haben wir sechs neue Boote bei verschiedenen Werften bestellt. Davon sind drei geliefert und konnten am Anschluss der Vereinsregatta getauft werden.

Die Boote wurden finanziert durch Spenden, Spenden wegen Trauerfällen und einem Zuschuss vom Sportamt für den Rennzweier.

Die noch zu liefernden Boote werden wir dann im nächsten Frühjahr taufen.



Bootstauen am 26. August 2023

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:

bei:

unser Spendenkonto

IBAN:

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Die Sparkasse Bremen AG

DE02 2905 0101 0011 2323 11

BIC:

SBREDE22XXX



Verwendungszweck

Spende zur Förderung des Sports

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

FRED REIMLER - Einer Allg. Ruderbetrieb

Taufpate: Jelle Kittel,

Taufspruch: Sibylle Maas, erste Fahrt: Yannick Fromm

Taufspruch **FRED REIMLER**

Das Rudern war Fred eine Lust,
beseitigt Stress und Arbeitsfrust.
Ob Sturm - Regen oder Sonne,
jeden Tag RUDERN, das wär´ die Wonne!
Bei Regatten und auf Wanderfahrt
als Jungmann, - ... später auch mit Bart.
Wenn´s was zu organisieren und verbessern gab,
war Fred dabei, mit Rat und Tat.
Ob im Achter oder kleiner
mit ´ner Mannschaft wird´s noch feiner.
Die Masters von halb Norddeutschland
als freundschaftliches Team er, zusammen band.
Gutes Rudern stärkt die Muskeln und Gelenke,
viele Radaddel – waren dann die Geschenke.
Auch mit der Jugend am Ufer sitzen - vor dem Zelt
und dem Strom zusehen, war dann die ganze Welt.
So verging jahrein, jahraus - mit vielen Fahrten
der Äquatorpreis sollt´ nicht lange warten.
Du weißes Skiff wirst nun an ihn erinnern.
So taufen wir dich auf den Namen „Fred Reimler“
und wünschen dir allzeit gute Fahrt!



Jelle Kittel tauft FRED REIMLER

STURMVOGEL - Kinder Einer

Taufpate: Jonte Maaßen,

Taufspruch: Jette Asmus, erste Fahrt: Moritz Berke

Zwischen einem Vogel und einer rudern Person kann man gut Vergleiche ziehen: mit der richtigen Technik fühlt es sich so an, als würde man über das Wasser schweben. Mit einem guten Boot kann es sogar an Fliegen erinnern.

Für Sturmvoegel ist Wind kein Problem- ganz im Gegenteil: sie brauchen ihn, um auf ihm zu gleiten. Dabei legen sie lange Strecken zurück und erreichen hohe Geschwindigkeiten.

Auch wir Ruderer wollen schnell sein. Dabei kann uns Wind helfen oder uns das Rudern erschweren. Wir lernen mit beidem umzugehen. Wir wollen schnell und majestätisch über das Wasser gleiten und uns dabei fühlen als würden wir wie ein Sturmvoegel fliegen.

Mit diesem schönen neuen Boot gelingt uns das bestimmt noch besser:

Du sollst fliegen wie ein Vogel im Sturm über Wellen und Wasser und dabei so schnell sein wie ein Vogel im Wind. Deshalb taufen wir dich auf den Namen „Sturmvoegel“ und wünschen dir allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.



Jonte Maaßen tauft STURMVOGEL

KICKDOWN - Renndoppelzweier für Junioren

Taufpate : Hannes Schober,

Taufspruch: Benita Razetti, erste Fahrt: Ben Engelke und Emil Klein

Kurz und knapp, das ist der Kickdown,
der so unscheinbar tut,
und gerade noch etwas ruht,
ist auf dem Wasser the Crown.

Der neue Kleinbootflitzer aus Bremen,
den werden sie alle sehen,
sich umschaun
und sich fragen, wie das denn geht.

Er lässt die Konkurrenz am Start stehen,
so dass alle anderen leer ausgehen.
Das klingt vielleicht nach einem Traum,
doch das glaub ich kaum.

Wir alle wissen jedoch,
kann ein Boot nicht ohne uns Ruderer übers Wasser schweben.
So müssen wir ihm soeben einen geschmeidigen Ruderschlag geben.

Natürlich benötigen wir eine saubere Technik kombiniert mit kraftvollen Schlägen,
um als erstes die Ziellinie zu überqueren,
um die Konkurrenz eines Besseren zu belehren.
Nämlich das ganz am Ende macht dieses Boot uns zur Legende.

Somit taufen wir dich auf den Namen „Kickdown“
und wünschen dir allzeit gute Fahrt und immer eine handbreit Wasser unterm Kiel.



Hannes Schober tauft KICKDOWN

Vorstandstelegramm

von Juni bis August 2023

Unter dieser Rubrik berichten wir über die jeweils zurückliegenden Vorstandssitzungen. Da wir jährlich 12 Vorstandssitzungen haben, aber der Stander derzeit viermal im Jahr erscheint, werden einige Punkte bei Erscheinen bereits veraltet sein.

Wir stellen damit aber dennoch sicher, dass alle Mitglieder - auch im nachhinein - über alle wichtigen Punkte informiert sind.

Neuigkeiten, die sich in den Vorstandstelegrammen wiederholen, kürzt das Stander-Team aus Übersichtsgründen für den Druck.

vom 22. Juni 2023

Neuigkeiten:

- Es gibt einen neuen Verschlag für alle Bootskarren
- Der Tischtennisraum ist fertiggestellt.
- Wegen Renovierungsarbeiten bleibt der Zugang zur Werkstatt, zum Archiv und auch der Zugang zu den Umkleiden am 10. Juli gesperrt.

Vorstandsbeschlüsse:

- Moskau und Eisvogel sollen verkauft werden. Duisburg geht raus, wenn wir den Platz benötigen.



vom 27. Juli 2023

Neuigkeiten:

- Der Ausgang zu den Umkleiden und der Bereich vor der Werkstatt und dem Archiv ist mit einem neuen Fußbodenbelag versehen worden. Der positive Eindruck ist augenscheinlich.
- Die Vereinsregatta findet wie geplant am 26.8. statt. Es fehlen noch diverse Helfer! Bitte melden. Auch die Anzahl der Teilnehmer ist noch gering. Ebenfalls bitte melden
- Der Firmenrudertag war ein großer Erfolg. Großen Dank an alle Coaches und Helfer. Es gab keine Bootsschäden.

Vorstandsbeschlüsse:

- Das Orgateam für den FRT 2024 besteht aus: Klaus Hartstock, Thorsten Thielbar und Malte Hermann, (back up Willi)



Synergien sinnvoll nutzen

sicherheits- und sondertechnik
 bester schutz für ihr eigentum

elko Technik GmbH & Co. KG
 Konsul-Smidt-Str. 50-52 · 28217 Bremen · (0421) 53 63-01 · www.elko.de

elko[®] TECHNIK

Bundeswettbewerb 2023 , am 29. Juli 2023

Text: Moritz Berke, Fotos: Luca Reinshagen

An Donnerstag den 29.07.2023 trafen sich unsere 82er Ben Röske, Jonte Maaßen und Moritz Berke, mit den BSCLern Peer und Liam. Auch dabei die Trainer Luca Reinshagen, Mika Brinkmeier und Fergus McGirr (BSC), um sich auf den Weg nach Brandenburg an der Havel zu machen.

Gemeinsam haben wir den Vereinsbus beladen und dann ging es los!

Nach 4,5 Stunden Fahrt mit viel Musik und Brownies sind wir am Ziel angekommen. In Brandenburg an der Havel trafen wir den Rest der Bremer Ruderjugend. Dann haben wir die Boote geriggert und noch eine Trainingsrunde gedreht.

Um 18:00 gab es eine kleine Eröffnungszeremonie, bei dem alle Teilnehmende willkommen geheißen wurden. Dort wurden auch kräftig die Schlachtrufe der einzelnen Bundesländer geübt. Der Bremer Spruch geht so:

Wir sagen nicht viel, wir sagen Moin! Moin - Bremen! Moin - Bremen! Moin - Bremen!

Geschlafen haben wir in einer Turnhalle nahe der Regattastrecke. Am nächsten Tag stand die Langstrecke über 3.000 m an. Ben bekam in seinen Lauf Silber und erreichte das C-Finale. Jonte und Moritz gewannen Gold, verpassten aber leider um 3 Sekunden das A-Finale.



Jonte und Moritz



Ben

Am Samstag war dann der Allgemeine Sportwettkampf. Dort werden allgemein athletische Spiele und Übungen gemacht. Von einer Ergostaffel mit besonderen Regeln, über einen Ruder- Wissenstest bis zum Weitspringen war alles dabei.



Allgemeiner Sportwettbewerb

Die Bremer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe bestand nur aus den Bremer Sportlern und die andere bildete ein Team mit Mecklenburg-Vorpommern. In der Gruppe mit den Mecklenburgern konnten Ben und Moritz noch eine Silbermedaille abstauben.

Am nächsten Tag standen endlich die Finals an! Zuerst waren Jonte und Moritz dran, sie erreichten in einem sehr spannenden Rennen mit Fotofinish einen sehr starken 2. Platz in ihrem Finale. In Bens Rennen verschlechterte sich das Wetter so sehr, dass es nicht nur zu einer Stunde Verzug im Regatta-Ablauf kam, sondern die 1.000 m Strecke kurzerhand auf 500 m verkürzt werden musste. Ben kämpfte sich in seinem Finallauf gegen den Wind auf einem 6. Platz. Am Ende konnten alle zufrieden mit ihren Ergebnissen sein und Bremen wurde in der Gesamtwertung Vorletzter. Dies lag daran, dass im Vergleich zu den großen Bundesländern nur wenige Bremer Ruderer teilgenommen haben. Insgesamt waren wir auch mit diesem Ergebnis zufrieden.



Jonte und Moritz bei der Siegerehrung





Ben bei der Siegerehrung

Nach der Gesamtsiegerehrung machten wir uns erschöpft, aber glücklich auf die Heimfahrt mit einem kurzen Halt bei McDonalds.

ORANIEN
APOTHEKE**E**

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Row to Olympics

Text: Anna Mestermann, Fotos: Tobias Dirschauer

Was ist Row to Olympics?

Row to Olympics ist ein internationales Projekt, bei dem es um das Knüpfen von Kontakten durch das Rudern innerhalb Europas geht.

Hierbei werden fünf Teams gebildet. Jeweils ein deutscher Mädchen- und Jungenachter, sowie zwei französische Achter und zwei Achter aus jeweils einem Drittland bilden ein Team. Die teilnehmenden Länder sind Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn, Großbritannien, Serbien und Tschechien.

Alle Teams trainieren die Woche über von Montag bis Freitag im Nations- und TriNations Eight für die Abschlussveranstaltung am Samstag. Am Samstag finden in Hannover die Rennen und der allgemeine Sportwettbewerb statt. Mit jeder Platzierung werden Punkte für das Team gesammelt, sodass am Ende das Team mit den meisten Punkten gewinnt.

Bei Row to Olympics dürfen Jugendliche, die im letzten Kinder- oder ersten B-Juniorenjahr sind, teilnehmen.

Wir, Jette Asmus und Anna Mestermann, durften an diesem Projekt teilnehmen.



Am Sonntag ging es los nach Hamburg. Als Trainer sind Tobi und Neele mitgekommen. Am Olympiastützpunkt, an dem unser Team Blau auch die folgenden Tage trainierte, trafen wir uns mit den Hamburgern und riggerten die Achter auf.

Nach einem gemeinsamen Grillen fuhren wir in das Hostel. Die Zimmer wurden auf jeweils zwei Deutsche, zwei Französinnen und zwei Engländerinnen aufgeteilt.

Am nächsten Morgen ging es direkt los: Um 8:30 Uhr waren wir in Allermöhe und begannen dort mit dem Training.

Am Tag hatten wir zwei Einheiten, eine vormittags und eine nachmittags. Außerdem hatten wir Sprachanimation, hier spielten wir Spiele mit unserem Team, um uns, sowie die anderen Sprachen, besser kennenzulernen.

Am Mittwoch nahmen wir an einer Rallye durch die Hafencity Hamburgs in unseren TriNation Achtern teil.

Am Samstag war es dann soweit! Die Rennen standen an. Zuerst waren die TriNation Rennen; Annas Boot belegte den vierten von fünf Plätzen und Jettes Boot den dritten Platz. Zunächst steuerte Anna den deutschen Jungenachter. Aus dem Boot ausgestiegen musste Anna direkt in ihren Nations Eight steigen. Wir erreichten hier den zweiten Platz.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war ein Rennen für die Trainer. Der Trainerachter von Team Blau schaffte es auf den zweiten Platz.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter zum allgemeinen Sportwettbewerb. Es gab fünf Stationen mit sehr lustigen Aufgaben, unter anderem Eierlauf, Ergostaffel, Sackhüpfen, usw.

Abends war die Siegerehrung. Team Blau hat es auf den dritten Platz geschafft, gewonnen hat Team Gelb.

Zum Abschluss sprangen die Ruderer und Trainer in den See. Wir können auf jeden Fall sagen, dass es ein ereignisreiches Wochenende war und wir viele (vor allen Dingen Riemen-) Erfahrungen sammeln und neue Menschen kennenlernen konnten.

Vielen Dank an unsere tollen Trainer, die uns die Teilnahme ermöglicht haben!



24 Stunden-Rudern in Berlin - Mit Jolly Jumper über den Wannsee, am 24. Juni 2023

Text und Fotos: Susanne Schattenberg

Einmal wollten wir's noch wissen: Ob nicht doch noch mehr beim 24h-Rudern in Berlin drin ist. Aber ewig hatte es nicht geklappt: 2018 fand es mangels gemeldeten Booten nicht statt, 2019 waren wir anderweitig verplant, dann kam Corona, und jetzt also wieder. Fast wäre es wieder abgesagt worden, da von den sieben avisierten Booten am Ende nur drei meldeten - zwei Mannschaften waren in letzter Minute an Corona erkrankt, gibt es also doch noch...

Der Termin passte, stellte sich mal wieder die Frage des Bootes, denn unser eigener Zweier-mit ist gerade erst bestellt worden und Baumgarten meldete, bis Juli zu liefern bestände keine Chance. Aber wozu ist man in zwei Vereinen Mitglied: Vom Ruderklub am Wannsee bekam ich die Zusage für Jolly Jumper, einen Dreier-ohne / Zweier mit. Was braucht man außer Mannschaft und Boot? Richtig: Wetter! Am Donnerstag der Anreise war es unerträglich heiß und abends brachen Gewitter los, die Gunda (RV Benrath) in Hannover stranden ließen. Mit einem Taxi kam sie Freitagmorgen um 2:00 Uhr in Berlin an. Ausgeschlafen zur Regatta, wie man es sich vorstellt!

Am Freitag regnete es in Strömen. Wir mussten aber noch die Jolly vom RaW zu Hevella überführen. Frauke, Vorsitzende von Hevella, schlug uns vor, doch ein Boot von ihnen zu nehmen, um nicht auf dem Wannsee abzusaufen. Aber sie hatten nur ein E-Boot, Kategorie Heinz Schöne... Also nahmen wir ein Taxi von Spandau nach Nikolassee und ruderten bei warmem Regen los. Es regnete und regnete und zweimal mussten wir halten und leerpumpen, um nicht doch baden zu gehen. Angekommen rubbelten wir das Boot erstmal trocken, um es danach für das Rennen abkleben zu können.



Vorbereitung des Boots - Karin



Vorbereitung des Boots – Gunda und Karin

Bei der Pasta-Party, zu der es dann schon nicht mehr regnete, lernten wir die zwei anderen Mannschaften aus Tegel kennen: eine Damen- und eine Herrenmannschaft, alle unter 30; wir waren zwischen 54 und 60. Sehr gut, zur Not konnte man alles aufs Alter schieben! Für Samstag war ideales Wetter angekündigt: morgens noch bewölkt, erst mittags Sonne, nicht zu heiß, kein Wind, kein Gewitter. So starteten wir um 6:00 Uhr zur ersten Runde, die über Ketzin und Caputh wieder zu Hevella führt (79), die zweite Runde geht dann durch den Kleinen Wannsee durch die Glieniker Brücke (36), danach fährt man Runden um die Insel Ihmchen (20 km) und nachts dann nur noch die Spree zur Rohrdammbrücke (9 km). Das alles im Zweier auf stehendem Gewässer...



Ruderwesten verwenden:

Das Tragen einer Schwimmhilfe oder Schwimmweste ist in dem Zeitraum
vom 15. November bis 15. März
 Pflicht für alle Mitglieder



Auf der großen Ketzin-Runde
an der Freundschaftsinsel in Potsdam, Karin auf Schlag, Gunda dahinter

Nachdem erst die Männer vorn lagen, zogen irgendwann die Frauen auf und davon. Gefragt, wie das denn geht, meinten die Männer, die Frauen hätten sie gebeten, immer zu warten, was sie auch gemacht hätten, aber dann wären die Frauen einfach auf und davon gezogen. Eine Regatta, bei der gewartet wird, wo hat man so was gehört? Den Männern reichte es dann auch und bald lagen sie wieder in Führung.

Man kann sich natürlich fragen, warum man das tut, 24 Stunden stehendes Gewässer, und sicher gibt es „vernünftiger“ Regatten, aber das Gewässer und die Landschaft sind einfach traumhaft! Erst die morgendliche Stille, wenn man den Großen Wannensee noch für sich allein hat, die Sacrower Kirche, die wunderschöne Havel, das herausgeputzte Potsdam, die Glienicker Brücke. Nachmittags ist der Wannensee dann nur noch ein brodelnder Kessel voller Segel- und Motorboote. Bricht man dann zur dritten Runde auf, ist es schon wieder still, der Achter der Spandauer Frieden wagt sich aufs Wasser und grüßt, das Licht ist wieder mild und nicht mehr gleißend. Nachts teilt man sich den See nur noch mit Tonnen (unbeleuchtet), Reusen (meistens beleuchtet) und Wildgeflügel (meist laut schimpfend).

Leider bekam Karin es wieder mit dem Magen zu tun, musste sich übergeben und zog nur noch mit halber Kraft. Auch hatten wir nie richtig als Mannschaft trainiert und uns auf ein Ziel festgelegt. Ich hatte gefordert, entweder müssten sie den ganzen

Tag Happy Birthday singen oder mit mir 200 km schaffen. Naja, es wurde dann weder das eine noch das andere, dafür zum Schluss noch mal spannend, da wir mit der anderen Damenmannschaft Kopf an Kopf lagen und in den letzten 20 Minuten das Rennen entschieden wurde. Die anderen siegten mit einem Kilometer Vorsprung: 171 km gegenüber unseren 170. Die Herren schafften 175. Erschöpft stiegen wir in unsere jeweiligen Züge. Die Jolly Jumper ruderte netter Weise eine Mannschaft vom RaW nach Hause.



geschafft bei Hevella, Karin, Susanne Schattenberg und Gunda

Und die Moral von der Geschicht'?

Ein viertes Mal würde ich nicht ausschließen, dann aber mit Strategie und Plan für die 200!

Mittwochtreff 3. Jahrestreffen, am 06. September 2023

Text: Malte Hermann, Fotos: Günther Brandt

Am 6. September hat sich der Mittwochtreff zum 78. Mal seit Anfang 2017 in geselliger Runde versammelt, wie jeden 1. Mittwoch im Monat. Nur dreimal fiel das Treffen coronabedingt aus.

Aus den drei Gründern sind mittlerweile 55 aktuelle und ehemalige Mitgliedern geworden, Tendenz steigend. Nahezu alle sind über E-Mail vernetzt und kommunizieren regelmäßig. „Alte“ Ruderkameradschaften und Freundschaften leben auf diese Weise weiter oder wieder auf.



In der Ausgabe Stander 3-2022 wurde der Mittwochtreff bereits vorgestellt, der regelmäßig seinen Beitrag zum geselligen Vereinsleben leistet.

Der Wunsch entwickelte sich, einmal im Jahr möglichst im Sommer einen größeren Jahrestreffen zu veranstalten vor allem für die zahlreichen Auswärtigen mit der Möglichkeit, auch zu rudern. In diesem September war es bereits das dritte Jahrestreffen nacheinander.

Dankenswerterweise organisierten Hans Spitzeck aus der Ferne von Bad Godesberg und Hauswart Kai Maßmann vor Ort für die Sportlichen je einen Renn- und einen Gigachter, freundlicherweise gesteuert von zwei netten Damen.

Wolkenloser Himmel und 30°C im Schatten waren kein Hindernis, sondern lediglich körperliche Herausforderung, dafür aber glänzende Voraussetzung für einen vergnüglichen Abend mit allen zusammen bei bester Laune auf der Terrasse.

33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen Essen und Trinken, fröhliche Plauderei und auch ein Zusatzprogramm.

In den sechziger Jahren gab es bei Radio Bremen am Wochenende die Nachmittagsendung im Radio: „Sport und Musik“. Diesem Motto entsprechend gab sich unser musikalisches Trio Jochen Walter, Kai Maßmann und Wolfgang Ohrt an ihren Instrumenten die Ehre, uns zum fröhlichen Mitsingen zu animieren. Eine gelungene Überraschung.



Neue Medien wurden im Ergoraum eingesetzt. Ein Film mit einer vierminütigen Rückblende in das Jahr 1962 mit ein paar Ruderschlägen in Kostümen zum Freimarktsrudern wurden auf einer Leinwand gezeigt, vorgeführt von Wolfgang Ohrt.

„Sportliche“ Vielseitigkeit dokumentiert der Mittwochtreff auch mit seiner Fußballtipprunde der Spiele von Werder. Mehr als Zweidrittel sind dabei und haben sich ihre Teilnehmermedaille, die ihnen für die letzte Saison umgehängt wurde, verdient. Das Motto: Dabei sein ist alles.

Das freut natürlich den Autor dieses Berichts und Mitbegründer des Mittwochtreff, denn sein Herz schlägt neben 59 Jahren für den BRV bereits 60 Jahre für grün-weiß.

Der Mittwochtreff lebt von Bildern. Nach jedem monatlichen Treff gibt es einen Bericht vom Autor und von Henning Schoch, dem Collagenmeister unserer Geburtstage, Fotos des Abends. Das erfreut besonders auch die, die nicht dabei sein können oder konnten und gibt ein Gefühl der Zugehörigkeit.

An den Mittwochtreff sind Bilder vom September noch am selben Abend verschickt worden, weitere auch von Henning Hake aus Flensburg.

Diesmal hat noch Präsident Willi fotografisch mit unterstützt. Einige Bilder sind bereits auf dem Monitor im Flur des Neubaus präsent, eine kleine Auswahl ist in diesem Artikel zu sehen.

Die Resonanz über das Jahrestreffen war ‚Begeisterung‘.

Aus dieser Euphorie des Nachmittags und des Abends heraus haben sich besonders die Auswärtigen bereits den Termin für das nächste Jahrestreffen des Mittwochtreff notiert:

Mittwoch den, 4. September 2024.“



Die Achter auf der Weser



Von links nach rechts: Steuerfrau Uta Michael
 Karsten Zill (Schlag), Kai Maßmann, Hellmut Schütte, Jürgen Feuerhahn, Jochen Walter,
 Hans Spitzeck, Wolfgang Ohrt, Carsten Rosenhagen.



v.l.n.r. : Steuer: Hanna Länger, Helmut Stahmer, Holger Wark, Günther Brandt, Klaus Michel,
 Sven Philippsen , Werner Meyer-Ehlers, Jens Ronneburg, Hans-Werner Heitmann

Siebenschläfer auf Harriersand, am 10. Juni 2023

Text und Fotos: Susanne Schattenberg

Harriersand ist eine großartige Insel, angeblich die längste Flussinsel Europas. Leider mag meist niemand aus unserem Verein an einem Tag hin- und zurückrudern, da dies dann doch 85 Kilometer sind, auch wenn man zwischendurch auf der Insel baden, essen und am Strand faulenzen kann.

Von daher war es wenig erstaunlich, dass sich auf unsere Ausschreibung „Horrorsand“ niemand meldete. Dabei kann man wunderbar auf Harriersand tauschen, so dass eine Person hin- und die andere zurückrudert. Dafür fanden sich andernorts fünf Mitruderwillige: Karin aus Darmstadt und Gunda aus Benrath, mit denen ich ohnehin noch für das 24-Stunden-Rudern in Berlin trainieren wollte; ferner Heide und Susanne aus Neuss und, um den Siebenschläfer voll zu machen, Uli von den Wikingern Hamburg.



v. l.: Karin, Gunda, Heide, Uli, Tom und Susanne, mit Siebenschläfer vor Brake

Die Bedingungen waren ideal: Die Tide kippte um 14:00 Uhr, so dass man nicht zu früh aufstehen und auch nicht zu spät zurückkommen würde. Tom hatte noch Bedenken, dass der Siebenschläfer bei zu viel Wellengang nicht geeignet sein könnte. Aber der Wind fiel sehr moderat aus und es zeigte sich mal wieder, dass der Siebener elegant alle Wellen nimmt, die man ihm zumutet. Die Temperaturen waren badefreundlich, aber nicht zu heiß. Also legten wir um 9:30 Uhr ab und waren um 13:00 Uhr auf Harriersand. Der Strand war zum Glück nicht so verschlickt, wie wir ihn in Elsfleth kennen. Wir trugen den Siebenschläfer auf den Strand und gingen erstmal baden. Dann picknickten wir und gönnten uns schließlich noch Kaffee, Kuchen, Bier und Eis in der Strandhalle.

Um 15:30 brachen wir wieder auf und waren um 19:30 zurück am Verein. Für den Siebenschläfer war es Neuwasser – ganz gleich, was der PC im Eingangsbereich behauptet..., für unsere Mitrudernden auch. Einfach eine herrliche Tour! Vielleicht sollte die nächste Ausschreibung unter dem Motto „Herrlichersand“ stehen...

48. Traditionswochenende an der Oste mit Fahrt nach Kuckshafen, am 08./09. August 2023

Text und Fotos: Susanne Schattenberg

Das Wochenende auf dem Oste-Riff ist immer mein persönliches Highlight des Ruderjahres - diese Weite des Himmels und das schier grenzenlose Wasser sind einfach einmalig. So muss es sich gestrandet auf einer Insel in der Karibik anfühlen: mit sich und dem Meer allein! Natürlich ist man nicht allein, 30 Boote waren diesmal gemeldet, auch wenn da Luft nach oben ist, wie Hendrik, der Showmaster und Organisator, meinte; die 200 Personen von vor Corona sind noch nicht wieder erreicht.

Dass einige nicht gekommen waren, lag nicht nur daran, dass Thilo schon lange eine Konkurrenzfahrt geplant hatte, und manche (Stephan) meinen, man muss nicht alles jedes Jahr machen. Es lag wohl auch daran, dass die Tide sehr spät war, erst um 13:00 Uhr NW auf dem Osteriff und erst um 21:00 Uhr HW in Hechthausen. Entsprechend dann am Sonntag eine Stunde später; wer also eine längere Heimreise vor sich hatte, verzichtete ggf. auf die Ausfahrt am Sonntag, von der wir erst um 17:00 Uhr zurück waren.

„Wir“ waren nur ein müdes Trüppchen von 3 (drei!!!) BRVler*innen, Christian Obst, Tom Weber und ich, sowie zwei Gäste: Ilka aus Flensburg und Torsten aus Gelsenkirchen, beide auch schon beim Wesermarathon dabei gewesen. Also hatten wir auch nur ein Boot zu verladen; Dagmar, Peter und Martina hatten sich lieber als Einzelgäste direkt bei Hendrik angemeldet, da sie nur einen Tag rudern wollten.

Auch wir hatten keine Lust auf die späte Tide und ggf. erst um 22:00 Uhr aus Hechthausen zurück zu sein. Aber Tom hatte einen viel besseren Plan: nach Cuxhaven rudern mit dem Kuckuck, also nach „Kuckshafen“! Die Wettervorhersage war nahezu ideal dafür: Sonne pur, allerdings 15km/h Wind aus Osten. Die späte Tide am Riff bedeutete, dass auch in „Kuckshafen“ NW erst um 12:00 Uhr war. Sogar gemütlich frühstücken konnten wir noch um 7:00 Uhr. Das Team Hemmoor hatte wieder alles nicht nur perfekt, sondern liebevoll vorbereitet, die Tische gedeckt, auf jedem selbstgekochte Marmelade - alle vom ältesten Vereinsmitglied, die über 80 ist, wie wir erfuhren.

Also starteten wir außerhalb der Wertung als erste um 8:00 und kamen problemlos bis zum Riff. Wir hatten auch den Steuersitz und das Handsteuer mitgenommen für den Fall, dass Tom im Rückspiegel die Tonnen nicht hätte sehen können.



Aber das Navigieren war kein Problem und so näherten wir uns mit großen Schlägen auf kleinen Wellen „Kuckshafen“.

Besonders beeindruckend sind die Riesencontainerschiffe der Firma COSCO. Sie sehen nicht nur beeindruckend wie ein buntes Gebirge aus. Sie werfen auch solche Wellen... Jedenfalls rollte die Welle auf uns zu und türmte sich höher und höher und wurde zu einer Wand, so dass ich nur dachte, wenn die bricht, dann baden wir. Aber sie brach nicht, sondern rollte lang unter uns durch. Puh!



Auf dem Weg nach Cuxhaven mit Ilka und Christiane und COSCO auf der Elbe

In „Kuckshafen“ fängt dann wegen der Spundwände das Kappelwasser an. Es dauerte eine Weile, bis wir einen Jachthafen zum Anlegen fanden. Im dritten, kurz vor der Kugelbake, klappte es dann. Dort fanden wir nicht nur einen Gästesteg, sondern auch Fischbrötchen und ein Schattenplätzchen sowie eine neue „Freundin“ aus Baden, deren bester Freund aber der Chardonnay war, wie sie uns schnatternd abgeschickter erzählte... Fast wäre sie mit ins Boot gestiegen. Nur Eis bekamen wir nicht, aus „technischen“ Gründe schaffte die Küche das nicht vor 14:30...

So lange wollten wir nicht warten. Die Tide lief und unsere neue „Freundin“ trieb uns wieder aufs Wasser. Tom hatte mehrfach vorgeschlagen, ob wir nicht zurück nur bis Otterndorf und dort verladen wollen.

Aber wir wollten lieber rudern, auch wenn das nun Wind gegen Wasser, ergo Wellen bedeutete. Tatsächlich hatten wir jetzt keine Kawentzmänner mehr, dafür ständig ins Boot hüpfende Wellen, so dass wir mehrfach hielten, um das Größte wieder hinauszupumpen.

Endlich erreichten wir wieder die Oste, Tom steuerte uns kurzerhand auf eine Sandbank und da vertraten wir uns erstmal die Beine, mit dem Wasser bereits an den Waden, hoben dann auch den Bug an und pumpten das Heck vollends leer. Der Rest der Strecke war nun wieder harmlos, wenn auch anstrengend, da sich die 95 km langsam bemerkbar machten.



Auf dem Rückweg von Cuxhaven auf dem Osteriff mit Ilka, Torsten und Tom

Kurz vor sieben waren wir wieder in Hemmoor, wo gerade noch die letzten Boote nach Hechthausen aufbrachen. (Ein Hamburger Boot legte mit der Strömung ab und wäre fast unter den nächsten Steg gedrückt worden, Sachen gibts... Außerdem erfuhren wir, dass eine Mannschaft aus Bremervörde vor der Brücke in Oberndorf Pause gemacht hatte, am Dalben gekentert war und das Boot, das unter die dort liegende Fähre gezogen worden war, in zwei Stücken wieder rausgekommen war...)



Wir waren glücklich und zufrieden, genossen ein von Ilka spendiertes Neuwasser-Getränk und gingen Pizza essen (sorry, Hendrik!), weil der Grill erst viel später angeschmissen wurde. Erst am Sonntagmorgen gab es die Siegerehrung für den Vortag (Kleinmachnow vor dem ORVO) und Verlosung von Fundsachen vom Vorjahr (1 Packsack ging unter großem Gelächter auch nach Kleinmachnow). Danach ging es wie gewohnt zur Ausfahrt aufs Osteriff, wo wir ausgiebig badeten, das Riff zu Fuß umrundeten, wieder badeten und schließlich, als das Wasser endlich vorsichtig aufzulaufen begann, zurückruderten.



Auf dem Osteriff am Sonntag

In Hemmoor wurden wir wie immer, auch wenn es nach dem Verladen schon 17:30 war, mit Kuchen, Salaten, Würstchen und Steaks empfangen. Gegen 20:00 Uhr waren wir zurück am BRV, wo auch gerade die Studis von den Hochschulmeisterschaften zurückgekehrt waren und uns, die wir nur zu dritt waren, beim Abladen halfen. Kaum war alles verstaut, brach der Gewittersturm los. Perfektes Timing! Also: Bitte nächstes Jahr wieder mitkommen, mit einem Boot nach Hemmoor zu fahren, ist peinlich!!! Und: 2025 gibt es das 50. Traditionswochenende, zu dem Hendrik jetzt schon einlädt. Beide Termine will er bald bekannt geben. Wer nicht mitkommt, ist selbst schuld, denn etwas Schöneres als ein Wochenende in Hemmoor gibt es nicht!

Achtung Termin vormerken:

**Das Manöver „Anleger aus dem Wasser holen“ ist
am Samstag, den 11. November 2023 geplant.**

Beginn des Arbeitsdienstes ist um 9:30 Uhr, Hochwasser ist um 13:28 Uhr.

Hasenbüren, am 19. August 2023

Text: Ingo Mose, Fotos: Christine Paul und Birte Myrzik

Ach wie schön ist Tausendschön oder Wie ein Einhorn zur Galionsfigur wurde

Zu einer „Wanderfahrt light“ war via Signal eingeladen worden. Zum gewohnten Breitensporttermin am Samstagmittag um 12 Uhr, so hatten Diana Hanopulos und Lisa Schwarzien, die kürzlich Geburtstag hatten und zusammen 104 Jahre alt wurden, vorgeschlagen, sollte es dieses Mal etwas weiter als sonst gehen: bei ablaufendem Wasser bis Kilometer 14, auf dem Rückweg Einkehr im Sporthafen Hasenbüren gehalten und dann mit der Flut zurück in den Verein gerudert werden.

Viele konnten der Verlockung nicht widerstehen: Pünktlich wie selten zuvor waren am Vereinshaus 18 Ruderer und Ruderinnen versammelt. Als da waren: Andrea Beu, Birte Myrzik, Bolle Bauer, Britta Kahl, Christian Obst, Christine Paul, Diana Hanopulos, Helmut Müller, Ingo Mose, Katrin Eimert, Kathrin Brinkmeier, Martin Reents, Martina Schubert, Peter Nennecke, Stephan Hoffmann, Susanne Schattenberg, Thilo Schwarz und Tom Weber. Einziger Wermutstropfen: Geburtstagskind und Mit-Einladende Lisa konnte mit Corona-Erkrankung leider ihrer eigenen Einladung nicht folgen. Flott gingen die Boote zu Wasser und waren „Tausendfüßler“, „Seven of Nine“ und „Schütte“ auf den Punkt zu High Noon startklar.

Mehr oder weniger schnell geht es auf gewohnter Strecke wesenabwärts: Vorbei an der Schlachte, der Großbaustelle auf dem ehemaligen Kellogg's-Gelände und der Überseestadt, dem Molenturm, der Schleuse Oslebshausen und dem Stahlwerk von ArcelorMittal. Es ist drückend, aber nicht zu heiß. Häufige Trinkpausen tun gut und helfen bei Kondition zu bleiben.

Als die Moorlosen Kirche auftaucht wird Ingo im „Tausendfüßler“ unsanft an eine Geschichte aus uralten Zeiten erinnert. Seine Begegnung mit der WaPo hat es seinerzeit bis ans Schwarze Brett im Vereinshaus geschafft. (Mehr muss dazu nicht gesagt werden; ist alles bekannt). Am Ende werden manchen die letzten Kilometer bis zur 14-Kilometer-Marke doch etwa lang – hat dieser Abschnitt der Weser außer den Deichen links und rechts auch kaum einen Blickfang zu bieten. Aber nur Geduld:

Noch bevor sich irgendeine Form von Müdigkeit breit machen kann, kommt dem „Tausendfüßler“ etwas Rosafarbenes in den Blick. Ein Müllbeutel, ein Seehund, ein Schwein, ... aus Plastik gar? Wilde Spekulationen. Niemand mag dem beherzten Appell von Birte widersprechen, dass wir, wo immer möglich, Plastik aus der Weser fischen müssen.



Die Umwelt wird es uns danken. (By the way: Das war auch Thema beim letzten Steuerleute-Lehrgang). Gesagt getan: Nach anstrengender Wende und einigem Hin und Her hat Thilo im Bug das Ding schließlich ins Boot gehievt, das sich als Luftballon in Form eines Einhorns entpuppt!

Wie lange ist die Osterwiese schon vorbei? Der Spaß ist groß - und dem seltenen Wesen schnell ein Name verpasst, der passender nicht sein könnte: „Tausendschön“ wird das Tier getauft, auch wenn seine Flanken schon reichlich eingefallen sind und es etwas blass um Augen und Nase ist.



Tausendschön im Tausendfüssler

Bald ist der vielen vertraute Wasserporthafen Hasenbüren erreicht. Wie immer ist der Steg von Enten reichlich vollgekackt. Als der „Tausendfüßler“, von der inzwischen eingewechselten Steuerfrau Andrea sicher instruiert, am Steg angelegt hat, sitzt die Crew der „Seven of Nine“ unter Toms Ägide schon gemütlich auf der Terrasse der Gastronomie. Noch etwas später gesellt sich das Team des „Schütte“ dazu und macht die große Runde komplett. Eine kurze Ansprache von Susanne und ein gemeinsames Geburtstagsgeschenk der versammelten Ruderfreunden und -freundinnen erinnern Diana überraschend daran, was eigentlich der Anlass zu dieser Ausfahrt war. Lisa in der Corona-Quarantäne haben hoffentlich die Ohren geklingelt!



von links: Susanne, Christian, Andrea, Kathrin, Ingo, Katrin, Martina, Diana, Britta, Peter, Martin, Thilo, Birte, Bolle, Helmut und Tom (von hinten)

Da das Regenradar Regen verspricht (und Diana den Sekt für ein anderes Mal), machen sich alle nach ausgiebiger Pause auf den Heimweg – bei bester Laune und auflaufendem Wasser: „Seven of Nine“ wieder voran, „Tausendfüßler“ in der Mitte“, „Schütte“ hintendran. Das Angebot des Achter-Teams, „Schütte“ mal auf die Zwei zu lassen, schlägt dessen Steuermann Stephan dankend aus. So geht es in der gewohnten Reihenfolge zurück – der „Tausendfüßler“ mit „Tausendschön“ wunderbar als Galionsfigur geschmückt. Wen wundert es, dass das kleine Einhorn die ganze Rückfahrt über immer wieder staunende Blicke auf sich zieht: vorbeiflitzende Sportboote, dümpelnder Fischersleute, knipsender Touris. Auch der eine oder andere flapsige Spruch ward gehört.

Unwiderstehlich von seinem fabelhaften Passagier beflügelt, kommt der „Tausendfüßler“ zügig ans Ziel. Erste Regentropfen fallen, aber ohne, dass das jemanden interessiert. Stattdessen großes Staunen vor dem Vereinshaus: Das schöne Einhorn zieht alle in seinen Bann. Und während andere noch Boote leeren, Skulls wegtragen, Rollschienen putzen, Wassereimer füllen, Schwämme drücken usw. haben einige der Frauen eine Idee. Angeführt von Susanne wird der quietsch-rosanen „Tausendschön“ die größte und letzte aller Ehren zuteil: Direkt aus dem Bug wird sie ins Seil gebunden und am Fahnenmast hochgezogen!



Voller Staunen schaut sie über die
Weser in die weite Bremer Welt!

Ach wie schön ist Tausendschön!

Ach wie schön war diese Wanderfahrt!



Nachtrag:

Was aus dem Einhorn in der Zwischenzeit geworden ist,
entzieht sich der Kenntnis des Verfassers. Hat sie eine Bleibe im heiligen
Bootshaus gefunden?

Hat jemand dem Einhorn das matte Fell geputzt?

Darf das Tier weiterhin als schicke Galionsfigur dienen?

Was auch immer: Möge sie bloß nicht wieder in die Weser fallen.

Aber da ist Birte vor!



**Rudern
macht
Freude**

Termine für Arbeitsdiensteinsätze in 2023

Alle aktiven Vereinsmitglieder werden hiermit gebeten, für die Ableistung ihrer Pflichtarbeitsstunden mehrere der folgenden **Arbeitseinsätze im Jahr 2023** wahrzunehmen:

Anleger aus dem Wasser holen

**am Samstag, den 11. November 2023,
Beginn des Arbeitsdienstes ist um 09:30 Uhr, HW um 13:28 Uhr.**

Helfer werden gebraucht. Bitte zahlreich erscheinen!

Das Büro wird zusätzlich rechtzeitig vor jedem anstehenden Arbeitseinsatz alle Aktiven nochmal per Email anschreiben.



Liebe Mitglieder,
bitte achten Sie darauf, dass ihr Verein stets über ihre aktuellen Daten verfügt.
Bitte denken Sie daher daran, uns ihre aktuelle

- Adresse
- Mailadresse
- Telefon-Nr. (Festnetz und Mobil)

mitzuteilen, wenn sich etwas geändert hat oder wenn die Daten dem Verein eventuell noch gar nicht vorliegen. Nur dann können wir sicherstellen, dass wir immer zeitnah alle Mitglieder informieren können.

Die Info gern per Mail an office@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:



Werner Ungerer	03. Oktober	84 Jahre
Gerd Meyer	05. Oktober	60 Jahre
Lasse Frobese	06. Oktober	30 Jahre
Hartwig Schaper	24. Oktober	75 Jahre
Karsten Zill	25. Oktober	82 Jahre
Diedrich Wilhelm Grommé	27. Oktober	90 Jahre
Lübbo Schmidt	07. November	85 Jahre
Henning Meybohm	08. November	85 Jahre
Erich Wünschmann	10. November	87 Jahre
Christoph Jansen	12. November	50 Jahre
Klaus Pieper	14. November	78 Jahre
Peter Hurtzig	20. November	82 Jahre
Günther Brandt	22. November	80 Jahre
Ursula Grommé	30. November	88 Jahre
Stephan Rabe	30. November	30 Jahre
Sandra Dunin	06. Dezember	60 Jahre
Rosemarie Ronneburg	09. Dezember	82 Jahre
Ingeborg Vogt	10. Dezember	84 Jahre
Joachim Hülsmann	13. Dezember	60 Jahre
Dr. Peter Rieger	13. Dezember	85 Jahre
Hans Werner Meisen	17. Dezember	77 Jahre



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann
Telefon 53 29 50
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen AG

IBAN Beitragskonto: DE79 2905 0101 0001 0237 12
Spendenkonto: DE02 2905 0101 0011 2323 11
weiteres Konto: DE20 2905 0101 0011 1882 40
BIC SBREDE22XXX

Gastronomie

I Ketut Bawa Artha, Bali'ku Streetfood • 0421 17 66 00 17
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstags Küche ab 18:00 Uhr Uhr
Sonntags 11:30-13:30, 16:00-18:00 Uhr, Küche ab 18:00 Uhr
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident

Günther Brandt • 0171 5533405

praesident@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Verwaltung

Sven Philippsen • 0152-21720047

verwaltung@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Rudern

Frank Buckwitz • 0170 2757743

rudern@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Finanzen

Malte Hermann • 0151 40263611

finanzen@bremer-ruderverein.de

Vorsitzende Jung82

Emil Klein, Ben Engelke

jung82@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Klaus-Jürgen Starke (kommissarisch)

schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de

Hauswart Kai Maßmann • 0151 7032 9771

hauswart@bremer-ruderverein.de

Einkauf Malte Hermann

einkauf@bremer-ruderverein.de

Ruderwartsteam Vorsitz Susanne Schattenberg

ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de

Wanderruderwart Tom Weber

wanderruderwart@bremer-ruderverein.de

Bootswart Heiko Schwenke

bootswart@bremer-ruderverein.de

Coastal-Rowing-Wart H.-W. Heitmann

auhwehmann@web.de

Trainingsleitung Lisa Vehrs

trainingsleitung@bremer-ruderverein.de

Vereinsregatta

vereinsregatta@bremer-ruderverein.de

Firmenrudern

rudertag-orga@bremer-ruderverein.de

BRV- Archiv Gerd Sumbel

archiv@bremer-ruderverein.de

Presse NN

pressewart@bremer-ruderverein.de

Vereinskleidung Gerd Meyer • 0421 21 76 94

info@bodymind.de

Fahrzeuge Heiner Gratenaus • 0421 2 05 47 12

fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Ralph Meyer im Hagen • 0421 214617

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender

Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474



Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu
0421 67346884

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der
Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

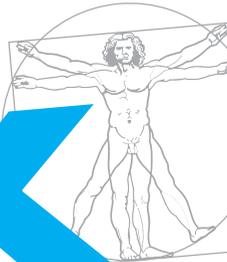
1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)

TK-Studentenservice

Matthias Kurzawski
Tel. 040 - 46 06 51 11-204
Mobil 01 60 - 348 33 10
Matthias.Kurzawski@tk.de
www.tk.de/vt/
Matthias.Kurzawski

TK

Techniker
Krankenkasse



141
141



Wir rudern seit 1882